

FESTIVAL DER REGIONEN

MEDIENINFORMATION

Pressegespräch

Vorstellung der neuen künstlerischen Leitung des FESTIVALS DER REGIONEN

Mi, 27. September, 13.00 Uhr im
Austria Classic Hotel Wolfinger
(Hauptplatz 19, 4020 Linz)

GesprächspartnerInnen:

Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich

Susanne Blaimschein und **Dagmar Höss**,
vom Vorstand des FESTIVALS DER REGIONEN

Airan Berg, künstlerischer Leiter des FESTIVALS DER REGIONEN

Airan Berg neuer künstlerischer Leiter des FESTIVALS DER REGIONEN

Ottensheim / Linz, 27. September 2017 / **Der Vorstand des FESTIVALS DER REGIONEN bestellt Airan Berg zum neuen künstlerischen Leiter. Damit folgt der in Tel Aviv gebürtige, internationale Regisseur und Theatermacher Gottfried Hattinger nach und wird im Doppel mit der kaufmännischen Leiterin Barbara Mitterlehner die Geschicke des FESTIVALS DER REGIONEN lenken. Beim heutigen Pressegespräch in Linz wurde Berg vom oberösterreichischen Landeshauptmann Thomas Stelzer präsentiert.**

„Mit Airan Berg konnte eine Persönlichkeit von internationalem Renommee gewonnen werden. Durch seine Tätigkeit als künstlerischer Leiter der Darstellenden Kunst von Linz09 ist eine besondere Affinität und Nähe zur oberösterreichischen Kunst- und Kulturlandschaft gegeben, die eine gute Basis darstellt, um neue Weichen für das FESTIVAL DER REGIONEN zu stellen“, so der Landeshauptmann heute anlässlich der Bestellung.

Internationale Reputation und vielfältige künstlerische Erfahrung

Für die Position der künstlerischen Leitung waren 70 Bewerbungen, mit insgesamt 90 Beteiligten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum eingegangen. 12 BewerberInnen wurden im Vorsommer zu Hearings eingeladen. *„Das große Interesse für die Stelle der künstlerischen Leitung bestätigt die internationale Verankerung und Bedeutung des FESTIVALS DER REGIONEN“, freut sich FDR-Vorständin Dagmar Höss. „Airan Berg konnte uns mit seinen konzeptuellen Überlegungen zu Partizipation, Involvierung und Teilhabe, seiner internationalen Reputation sowie vielfältiger künstlerischer Erfahrung überzeugen, was für die künftige inhaltliche Ausrichtung Einiges erwarten lässt“, so Vorstandsobfrau Susanne Blaimschein zur Neubesetzung.*

Für seine neue Aufgabe bringt Berg beachtliche internationale Expertise mit: Als Absolvent der American International School in Wien und der Brown University in Providence / USA, sammelte Berg als Assistent von Harold Prince am Broadway in New York erste Theatererfahrungen. In Österreich war Berg von 2001 bis 2007 künstlerischer Geschäftsführer des Wiener Schauspielhauses sowie künstlerischer Leiter der Darstellenden Künste von Linz09. In der letzten Spielzeit konzipierte und leitete Airan Berg das „StadtRecherchen“-Projekt am Wiener Burgtheater.

Weitere berufliche Stationen: Zahlreiche internationale Regie- und Kulturmanagement-Engagements, etwa beim Istanbul iDance-Festival, Geschäftsführung des Mannheimer kulturellen Stadtentwicklungsprojektes *Kultur.Raum.Stadt.*, sowie internationaler

künstlerischer Berater für Valletta, Kulturhauptstadt Europas 2018. Als Mitbegründer der Initiative *Hunger auf Kunst und Kultur* – gemeinsam mit der Armutskonferenz – setzte Berg auch einen wichtigen Schritt für niederschweligen und unbürokratischen Zugang zu Kunst und Kultur für Menschen, die unter der Armutsgrenze leben.

„Die künstlerische Leitung des FESTIVALS DER REGIONEN ist eine wunderbare Herausforderung für mich. Ich kehre in eine Region zurück, in der ich sehr gerne gelebt und einen wichtigen Abschnitt meines professionellen Lebens verbracht habe. Ich freue mich darauf, in meiner Arbeit für das FESTIVAL DER REGIONEN partizipatorische, interdisziplinäre wie inklusive Arbeitsansätze weiterzuführen und auszubauen und damit neue inhaltliche Akzente zu setzen“, so Berg.

Ideen und Stoßrichtungen für das FESTIVAL DER REGIONEN

Bei der künftigen künstlerischen Ausrichtung schwebt Berg eine dynamische Verknüpfung von Bewährtem mit neuen Ideen vor: *„Um das FESTIVAL DER REGIONEN, das in all den Jahren erfolgreich positioniert und aufgebaut wurde, als unverwechselbares Kulturereignis fortzuschreiben, finde ich es wichtig Bewährtes aufzugreifen, zu hinterfragen und mit neuen Ideen zu versetzen“,* so Berg.

Innovation und Interdisziplinarität

Folgende Merkmale und Stoßrichtungen stehen dabei im Zentrum der Überlegungen: Dem Bestreben innovative Zugänge und Denkweisen zu verfolgen auch weiterhin verpflichtet, liegt ein wesentlicher Fokus der künstlerischen Forschung nun auf der Verknüpfung von Kunst und Kultur mit Wissenschaft und Sozialem. Interdisziplinarität kommt so eine neue inhaltliche Facette zu und wird als *Convergence Art* zu einem zentralen Leitmotiv der Festival-Veranstaltungen: Theater- und Performance Art, Medienkunst, Musik und bildende Kunst bestimmen die Narration.

Involvierung

Involvierung, Partizipation und Teilhabe sind wichtige Schwerpunkte des FESTIVALS DER REGIONEN: Beziehungen sollen verstärkt und die lokale Bevölkerung bereits im Vorfeld eingeladen werden, sich an spezifischen Projekten des Festivals zu beteiligen. Neben persönlichem Empowerment soll dieser Zugang auch das Gefühl des *Ownerships* innerhalb der lokalen Bevölkerung verstärken und durch Teilnahme und Identifikation eine stärkere Anbindung an "ihr" FESTIVAL DER REGIONEN schaffen.

Ein Fundament stellt die Beziehungspflege mit PartnerInnen vor Ort dar, sowohl mit bestehenden Kultureinrichtungen, als auch mit Sozial- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen.

Internationalität

Weiterhin wesentlich ist die internationale Dimension des FESTIVALS DER REGIONEN, die mit internationalen Gästen und Partnerschaften auch im Zentrum des Programms stehen soll. Insbesondere durch Erfahrungsaustausch bei Koproduktionen mit lokalen und internationalen KünstlerInnen oder Workshops während des Festivals wird diese gelebt.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie im Pressebereich auf www.fdr.at

BIOGRAFIE AIRAN BERG

Airan Berg wurde 1961 in Tel Aviv geboren und übersiedelte mit seiner Familie 1972 nach Wien.

Nach ersten Inszenierungen am Burgtheater Wien und Schillertheater Berlin gründete er **1993 in Wien**, gemeinsam mit Martina Winkel das *Theater ohne Grenzen* (ToG) und das Internationale Figurentheaterfestival für Erwachsene *Die Macht des Staunens*.

ToG, das sich als visuelles Theater mit seinen Crossmedia-Produktionen zwischen den dramaturgischen Polen formal-ästhetischer Untersuchungen und sozialkritischer Projekte bewegt, etablierte sich international nicht nur durch Gastspiele und Teilnahme an renommierten Festivals in Australien, Asien, Afrika und Europa, sondern auch durch grenzüberschreitende Koproduktionen.

Juli 2001 bis Juli 2007 war Airan Berg *künstlerischer Geschäftsführer* der *Schauspielhaus Wien GmbH*. Sein zentraler Verantwortungsbereich lag in der Spielplangestaltung, der Kommunikation, im Sponsoring, in der Kontaktpflege mit Politik und FördergeberInnen sowie der Vernetzung im In- und Ausland, die Gastspiele und Koproduktionen mit PartnerInnen wie dem Edinburgh International Festival, Spielart München, Grand Theatre Luxemburg, Toneelhuis Antwerpen, Sophiensaele Berlin, Singapore International Arts Festival, Market Theatre Johannesburg, The Kitchen New York, u.a. umfasste.

Im Bereich Kunstsporing konnte Airan Berg bereits für ToG und *Die Macht des Staunens* mehrere Partner gewinnen, wobei die Etablierung längerfristiger Kooperationen wie z.B. die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der erfolgreichen Kreativagentur Jung von Matt / Donau ein zentraler Punkt seines Konzepts des kreativen Dialogs nicht nur mit künstlerischen Partnern war und ist.

Airan Berg ist Obmann des Vereins *Hunger auf Kunst und Kultur*, der die Fortsetzung, der von ihm und Martin Schenk (Armutskonferenz) ins Leben gerufenen Initiative, auch über die Grenzen Wiens hinaus betreibt. Dadurch wird weiterhin garantiert, dass Menschen die unter der Armutsgrenze leben nicht von der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen ausgeschlossen werden.

Juli 2007- April 2010 war Airan Berg (auf Einladung von Intendant Martin Heller) künstlerischer Leiter für Darstellende Kunst bei *Linz09*, Kulturhauptstadt Europas. In dieser Funktion kuratierte er nicht nur drei verschiedene internationale Festivalformate für die

Kulturhauptstadt, sondern auch zahlreiche Eigenproduktionen und regionale bzw. internationale Koproduktionen. Zusätzlich initiierte und leitete Berg auch die zwei großen Partizipationsprojekte von Linz09: Am großen Schulprojekt *I LIKE TO MOVE IT MOVE IT*, bei dem es um Kreativität und Bildung geht, haben 30 KünstlerInnen-Teams an fast 100 Schulen, mit 700 LehrerInnen und über 2000 SchülerInnen gearbeitet.

An der *KLANGWOLKE09*, die Airan Berg co-inszenierte, haben mehr als 1000 Freiwillige mit professionellen KünstlerInnen vier Monate lang Figuren gebaut und animiert, und wurden dadurch zu den ProtagonistInnen ihrer eigenen Klangwolke.

2010-11 adaptierte Airan Berg das Linzer Schulprojekt für Schulen in der gesamten Maas-Rhein Region (NL, B, D) und in Singapur.

Für das international renommierte Tanzfestival iDANS in Istanbul entwickelte er, gemeinsam mit dem südafrikanischen Künstler Roger Titley, **2010** das Projekt iKEDi. Das Projekt fand sowohl an öffentlichen Plätzen, als auch in Schulen und Gemeindezentren, statt. Ca. 40.000 Menschen haben sich an diesem partizipatorischen und intergenerativen Projekt beteiligt. Adaptionen dieses Projektes fanden in Burgos, Spanien, und Helsinki, Finnland statt.

Ab Januar 2012 leitete Airan Berg als geschäftsführender Projektmanager das Projekt *Kultur.Raum.Stadt* in Mannheim. Ein Stadtentwicklungsprojekt durch Kunst und Kultur, das sich hauptsächlich mit einer möglichen Bewerbung Mannheims als Europäische Kulturhauptstadt beschäftigte.

Im Mai 2013 hat Airan Berg die künstlerische Leitung der Bewerbung von Lecce zur Kulturhauptstadt Europas übernommen. Er führte Lecce, mit einem partizipatorischen Konzept, *REINVENTING EUTOPIA*, und intensiven Dialogen zwischen Bevölkerung und KünstlerInnen in die Endrunde der Auswahl. Über 13.000 BürgerInnen aus Lecce und Umgebung haben aktiv an dieser Stadtinszenierung mitgearbeitet.

2015 kehrte Airan Berg nach Mannheim zurück und entwickelte partizipatorische, künstlerische Formate für eine mögliche Bewerbung Mannheims zur Europäischen Kulturhauptstadt.

Seit Januar 2016 ist er auch als internationaler künstlerischer Berater für die Kulturhauptstadt Valletta2018 tätig und zusätzlich verantwortlich für das künstlerische Programm der Maltesischen EU-Präsidentschaft 2017, für die er partizipatorische Projekte

mit dem *Time's Up*, Laboratory for the construction of experimental situations und dem Ars Electronica Center entwickelt.

Auf Einladung des Wiener Burgtheaters konzipierte und leitete Airan Berg in der vergangenen **Spielzeit (2016 / 2017)** das „StadtRecherchen“-Projekt am Wiener Burgtheater: Ein über mehrere Spielzeiten ausgerichtetes, partizipatorisches Projekt mit BürgerInnen aus unterschiedlichen Generationen und Kulturen der Stadt, in den Wiener Bezirken jenseits der Donau (21. und 22. Bezirk).

Zusätzlich konzipiert und entwickelt Airan Berg mit einem Team von internationalen KünstlerInnen ein interkulturelles und interdisziplinäres partizipatorisches Musiktheaterprojekt für das renommierte internationale Musiktheaterfestival von Aix-en-Provence und der Brüsseler Oper La Monnaie/De Munt.

In all seinen Tätigkeiten begreift sich Airan Berg als Theatermacher, der die Mittel der Theaterregie, sowohl für Theaterproduktionen anwendet, als auch für die Inszenierung großer partizipatorischer Prozesse, die einer Stadt- bzw. Gesellschaftsentwicklung und der Verwandlung von öffentlichen sozialen Räumen dienen.

In seiner Arbeit als Programmgestalter entwickelt er ortsbezogene Narrative in einem globalen Kontext, mit lokalen und internationalen KünstlerInnen, und verbindet hohen künstlerischen Anspruch mit Partizipation und Inklusion. Dialog und Austausch stehen im Zentrum seiner Arbeit und er begreift sich als kommunikativer und künstlerischer Katalysator.

Privat ist Airan Berg mit Sema Karakus Berg verheiratet.

ÜBER

DAS FESTIVAL DER REGIONEN ist eines der bekanntesten und profiliertesten Festivals zeitgenössischer Künste und Kulturen in Österreich. Abseits städtischer Ballungsräume und Kunstzentren erkundet und erobert es alle zwei Jahre einen Ort oder eine Region in Oberösterreich. Sensibilisierung für zeitgenössische Kunst und Kultur und Stärkung regionaler Initiativen im Feld der Kulturarbeit gehören zu den Zielen des Festivals. Neben internationaler, überregionaler und lokaler Beteiligung von Kunstschaffenden werden Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und engagierten Menschen angestrebt. Um das Festival im Ort zu verankern und möglichst deutliche Spuren zu hinterlassen, sind Vermittlung, offene Dialoge und Verbindung von Kunst und Alltagskultur prägende Strategien. Aktuelle ortsspezifische Künste aus allen Sparten werden mit der kulturellen, gesellschaftlichen und geschichtlichen Identität der jeweiligen Region verknüpft und zu einem kommunikationsfreudigen und kritischen Festivalprogramm verdichtet. Zahlreiche Projekte in der Geschichte des Festivals stellten sich als beispielgebend für aktuelle Formen ortsspezifischer Kunst & Kultur, Kunst im öffentlichen Raum, Alltagskultur, Performance und partizipativer Praxis heraus, wobei sich aufwändige Großprojekte ebenso im Festivalprogramm fanden wie flüchtige Interventionen und soziale Prozesse. Die internationale Ausrichtung und Einbeziehung von Kulturschaffenden aus einem internationalen Umfeld erweiterten den Aktionsradius des Festivals und verstärkten seine ursprünglichen Ziele: Dezentrale Ausrichtung, zeitgenössische Relevanz bei hoher Qualität und Anstoß zur Veränderung. www.fdr.at

FESTIVAL DER REGIONEN. ORGANISATION

TRÄGER

Verein FESTIVAL DER REGIONEN

FESTIVALTEAM

Künstlerische Leitung: Airan Berg; Kaufmännische Leitung: Barbara Mitterlehner;
Kommunikation & Presse: Karoline Jirikowski-Winter; Produktion: Maria Richle, Sebastian
Six; Gestaltung und Fotografie: Norbert Artner; Social Media: Gerda Haunschmid; Web:
Bene Reiter

VORSTAND

Susanne Blaimschein (Kuratorin und Ausstellungsorganisatorin); Dagmar Höss (Künstlerin,
Kuratorin und Kunstvermittlerin); Gerald Priewasser-Höllner (Künstler und Gestalter)

FÖRDERGEBERINNEN

Land Oberösterreich, Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur

FESTIVAL DER REGIONEN (SEIT 1993)

2017 „Ungebetene Gäste“ (Marchtrenk)

2015 „Schichtwechsel – Hackeln in Ebensee“ (Ebensee)

2013 „Umgraben“ (Eferding)

2011 „Umsteigen“ / „Change Over“ (Attnang-Puchheim)

2009 „Normalzustand“ / „Normality“ (Auwiesen, Linz-Süd, Solarcity)

2007 „Fluchtwege und Sackgassen“ (Kirchdorf a. d. Krems, Klaus an der Pyhrnautobahn, Micheldorf, Schlierbach, St. Pankraz, Windischgarsten)

2005 „Geordnete Verhältnisse“ / „Ordered States“ (Oberes Mühlviertel und Linz)

2003 „Die Kunst der Feindschaft“ (Attnang-Puchheim, Lambach, Ottensheim, Schüßlberg, St. Georgen an der Gusen, Schwanenstadt, Timelkam, Ungenach, Unterach, Vöcklabruck, Wels, Wolfsegg)

2001 „Das Ende der Gemütlichkeit“ (Innviertel, Linz, Mühlviertel, Wels, Steyr)

1999 „Randzonen“ (Innviertel, Linz, Strudengau)

1997 „Kunst.Über.Leben. Entdeckungsreisen zu Alltagswundern“ (Aigen im Mühlkreis, Attnang-Puchheim, Braunau, Bad Ischl, Bad Wimsbach-Neydharting, Gmunden, Grieskirchen, Linz, Mondsee, Ried im Innkreis, Rohrbach, Schärding Seewalchen, Unterach, Vöcklabruck, Wels)

1995 „Heiße Heimat“ (vom Dachstein bis zum Böhmerwald, vom Inn bis zur Enns, darunter: Unterach/Attersee, Hallstatt, Ampflwang/Hausruck).

1993 „Das Fremde“ (an über 50 Orten, darunter: Braunau, Linz, Rohrbach, Steyr, Wels).

RÜCKFRAGEN

Karoline Jirikowski-Winter
Kommunikation & Presse
Marktplatz 12, 4100 Ottensheim,

Tel: +43 (0)650 38 55 275

presse@fdr.at

www.fdr.at

facebook.com/festivalderregionen